

## Pfarrblatt Jänner 2023



Tag	Gaisberg	Zeltschach	Dobritsch
Sonntag 01.01. Hochfest der Gottesmutter Maria	<b>10.00</b> Hl. Messe für + Herbert Koschitz; + Maria Kaiser; ++ Matthias u. Johannes Körbler	<b>08.30</b> Hl. Messe für + Martin Rottenhofer (EL)	
Montag 02.01.		<b>Sternsingen ab 09.30.</b>	<b>Sternsingen ab 09.30.</b>
03.01. Dienstag	<b>Sternsingen ab 09.00.</b>		
Freitag 06.01 Drei Heilig König		10.00 Hl. Messe mit Sternsingern	11.15 Hl. Messe für + Franz Taferner
Sonntag 08.01.	<b>10.00</b> Hl. Messe für + Walter Schurz		
15.01. Sonntag		10.00 Hl. Messe für + Verst. d. Trachtengruppe Zeltschach (EL)	
18.01. Mittwoch		08.00 Hl. Messe	
22.01. Sonntag	08.30 Hl. Messe für + Anton Steiner	10.00 Hl. Messe für + Astrid Grabner (EL)	
29.01. Sonntag		10.00 Hl. Messe für + Barbara Gursch (EL); ++ Charlotte u. Andreas Rinner (EL)	
05.02. Sonntag	08.30 Hl. Messe für + Simon Winkler <b>Blasiussegen u. Kerzenweihe</b>	10.00 Hl. Messe <b>Blasiussegen u. Kerzenweihe</b>	11.15 Hl. Messe für + Hans „Jack“ Grün <b>Blasiussegen u. Kerzenweihe</b>

**Zum Lachen:** „Opa erzählt von früher. "Als ich damals im Wald war, wurde ich von 12 Wölfen angefallen.“, Darauf Fritz: „Aber Opa, letztes Jahr waren es noch drei!“ „Ja, damals warst du noch zu klein, um die ganze Wahrheit zu erfahren!"

Unterhalten sich zwei aufgehängte Politiker. Der eine: "Biste auch in die Korruptionslüge verstrickt?" Der Andre: "Nö, hab die Wahrheit gesagt"

Freitagabend. „Schatz, sollen wir uns ein schönes Wochenende machen?“ – „Klar!“ – „Klasse, dann bis Montag!“

Was machen Sie beruflich?“ – „Ich bin Zauberer.“ – „Und was für Tricks können Sie?“ – „Ich zersäge Menschen.“ – „Ach, haben Sie denn auch Geschwister?“ – „Ja, zwei Halbschwestern.“

Ein Beamter zum anderen: „Ich weiß nicht, was die Leute immer haben – wir tun doch nichts!“

Das Pfarrblatt erscheint monatlich. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Impressum: Pfarramt Zeltschach 8, 9360 Friesach.

Inhalt und Layout: Robert Wurzer (Tel.: 0676/87727160, Mail: [robertwurzer@yahoo.com](mailto:robertwurzer@yahoo.com))

## Liebe Christen und Mitmenschen,



wir werden das ganze Jahr von Bildern in den Medien überschwemmt und viele wollen etwas von uns. Daher lesen viele schon die Zeitung von hinten. Und zu manchen Bildern gibt es eine Geschichte. Das erste Bild hier wurde am 08. Dezember auf den Weg zur Rorate nach Gaisberg aufgenommen. Zeltschach ist nur durch die neuen Laternen zu bemerken, welche wirklich punktuell leuchten.

Das zweite Bild ist von einem Sandhaufen. Voriges Jahr war dort ein riesiges Stadion am Ende eine Ablaufstrecke, wo sich viele Fans aus Plastik mit geschlechtsneutraler Gestaltung tummelten. Gewiss genderneutraler, vorurteilsfreier und inklusiver als jedes Papier zur Vorgabe neuer geschlechtergerechter Sprache. Heuer sieht man die Slalomstrecke durch die Zahnstocher, die große Sprungschanze und einige Gebäude in Bunkerart oder einfache Ställe. Die Lampen beleuchten die Zieleinfahrt und vielleicht warten die Zuschauer und Sportler noch in der Wärme. Vorsichtig möchte man da vorbeigehen und nicht nur der Erbauer ist stolz darauf.

Jeden Tag gibt es tausende von schönen Bildern, die direkt nach unserer Haustüre dem Blick entgehen. Das Lesen macht kein Bild, sondern früher sagte man, dass es bildet. Heute frage ich mich, ob das Lesen nicht viel mehr einbildet als bildet. Und vieles ist in der Welt bedeutungslos geworden. Wanderwege werden aufgelassen und manche Gipfel sind kein Kreuz mehr wert. Der wahre Wert bemisst sich aber oft nicht nach dem menschlichen Urteil, sondern an dem, was und wie es das Herz macht oder die Natur schenkt. So gibt es prächtige Edelweiß auf dem Weg zum Mittleren Malteiner Sonnblick, der aber nur durch Steine markiert und mit GPS/GLONASS zu finden ist. Oft führen Wege am Schönen und Wahren vorbei. Hier ein Bild von den Edelweiß und auf den östlichsten 3000er der Alpen, dem mittleren Malteiner Sonnblick



Hoffentlich führen Euch die Wege dieses Jahr zum Wesentlichen, denn das gibt es hier und vieles findet sich vor allem in der winterlichen Zeit im erinnernden Gedanken.

In diesem Sinne ein wahrhaftig gutes und gesegnetes + neues Jahr!

**Euer/Ihr** Robert Wurzer (Pfarrprovisor)

**Redaktionsschluss** für das nächste Pfarrblatt: 29.01.